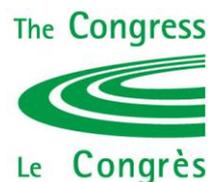


Der Kongress der Gemeinden und Regionen



24. TAGUNG

Straßburg, 19.-21. März 2013

Haushalt und Finanzmittel des Kongresses 2014-2015

Empfehlung 335 (2013)¹

Der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas,

1. unter Berücksichtigung:

a. der Entscheidungen, die er 2010 im Rahmen der Reform des Europarats getroffen hat, seine Prioritäten und seine Tätigkeit an den Kernwerten der Organisation neu auszurichten, und der anschließenden Veränderungen seiner Strukturen und Arbeitsmethoden;

b. der daraus sich ergebenden Änderungen der Kongress-Charta und der Statutarischen EntschlieÙung, die am 19. Januar 2011 vom Ministerkomitee angenommen wurden.

2. Unter Betonung, dass der Kongress, obwohl sein Verwaltungshaushalt ab 2010 auf eine Weise angepasst wurde, die mit der anderer Bereiche der Organisation vergleichbar ist, im Hinblick auf den Personalhaushalt in einem Umfang Kürzungen hinnehmen musste, der im Verhältnis zu seiner Größe disproportional ist.

3. Mit dem Hinweis, dass unter diesen schwierigen Umständen der Kongress in der Lage war, ein verschlanktes und politisch ehrgeiziges Tätigkeitsprogramm umzusetzen und eine neue Verwaltungskapazität aufzubauen, wobei beide Merkmale das Herzstück der neuen Prioritäten sind, die im Oktober 2012 für den Zeitraum 2013-2016 verabschiedet wurden.

4. In Erinnerung, dass der Kongress das Ministerkomitee regelmäßig über seine Prioritäten und seine Tätigkeit informiert hat, insbesondere durch einen regelmäßigen Austausch mit dem Präsidenten und dem Generalsekretär des Kongresses.

5. Die Tatsache begrüßend, dass die Prioritäten², die im Oktober 2013 vom Kongress für den Zeitraum 2013-2016 angenommen wurden, völlig mit den Prioritäten in Einklang stehen, die vom Generalsekretär des Europarats in seiner Rede vor der Parlamentarischen Versammlung am 23. Januar 2013 vorgestellt wurden.

6. Erneut bestätigend, dass der Kongress, um erfolgreich seinen neu belebten statutarischen Auftrag durchführen und seine neuen Prioritäten ausführen zu können, sich auf eine nachhaltige Grundlage für seine Arbeit verlassen können muss, wozu ausreichende Mittel gehören.

7. Der Kongress bittet aus diesen Gründen das Ministerkomitee:

a. die bereits erfolgten Bemühungen und Ergebnisse zur Steigerung der Effizienz und Wirkung des Kongresses in den letzten Jahren anzuerkennen;

¹ Diskussion und Annahme durch den Kongress am 19. März 2013, 1. Sitzung (siehe Dokument [CG\(24\)5](#) Begründungstext) Berichtersteller: Jean-Claude Frécon, Frankreich (L, SOZ), Svetlana Orlova, Russische Föderation (R, EPP/CCE).

² Prioritäten des Kongresses 2013-2016 [[CG\(23\)5](#)]



b. für den Zeitraum 2014-2015 einen Haushalt für den Kongress zu verabschieden, der zumindest auf einem Nullwachstumsprinzip im Vergleich zum Haushalt 2012-2013 basiert;

c. die Mitgliedstaaten aufzurufen, eine Finanzierung zu erwägen, in Form von freiwilligen Beiträgen und/oder abgestellten Beamten, gezielten Kooperationsaktivitäten auf der Grundlage des Monitoring der Umsetzung der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung und der Beobachtung der Kommunal- und Regionalwahlen durch den Kongress und durch gemeinsame Prioritäten des Kongresses/des Europarats;

d. durch seinen Dialog mit dem Kongress eine Einheitlichkeit der Prioritäten, die vom Kongress angenommen wurden, sowie seine Haushaltszuweisungen sicherzustellen, um eine kritische Masse und Einfluss zu erreichen;

e. den erneut bekräftigten Entschluss des Kongresses zur Kenntnis zu nehmen, seinen Beitrag für eine erfolgreiche Reform des Europarats zu leisten, als die Stimme der Gemeinden und Regionen innerhalb der Organisation und als Förderer der kommunalen Autonomie und regionalen Demokratie in Europa und in den angrenzenden Gebieten;

f. den Kongress auch weiterhin vollständig in die Diskussionen über die Zukunft der Organisation einzubeziehen und ihm im institutionellen Rahmen seinen rechtmäßigen Platz einzuräumen.